

zutraue, er lege damit einem wissenschaftlichen Publikum eine wissenschaftliche Arbeit vor.

Prof. E. SCHWARTZ.

**R. Graffin-F. Nau.** *Patrologia Orientalis. Paris: Firmin Didot et Cie imprimeurs-éditeurs. Allemagne et Autriche-Hongrie: B. Herder à Fribourg en Brisgau.*

*Les Apocryphes coptes II. Les Acta Pilati et supplément à l'Évangile des douze apôtres. Texte copte édité et traduit par le Dr. E. Revillout: (S. 83—166 = Tome IX Fascicule 2).*

Diese, wohl letzte Publikation E. Revillouts († 16. Januar 1913) enthält drei Texte verschiedener Herkunft: 1) die Acta Pilati nach dem Turiner Papyrus, der sich früher im Privatbesitz von A. Peyron befunden hat, von Tischendorf teilweise nach Peyrons lateinischer Übersetzung benutzt, erstmals herausgegeben von J. Rossi, *Trascrizione di un codice copto del Museo egizio di Torino: Memorie della reale Accademia delle scienze di Torino, 2. serie, tom. XXXV* 165 ff. R. folgt der Kopie, die er bereits 1872 angefertigt hat. 2) zwei Fragmente aus Ms. 129 der *Bibliothèque Nationale* zum Evangelium Bartholomaei, 1904 ediert von P. Lacau, *Fragments d'apocryphes coptes: Mémoires publiés par les membres de l'Institut de Caire, t. IX nr 3*. Der Text berührt sich mit demjenigen der Acta Pilati sehr nahe. Besondere Beachtung verdient das Zitat aus Lk 23, 46. 3) Aus demselben Pariser Kodex zwei Fragmente über Johannes den Täufer, welche R. als Bestandteile des Evangeliums der zwölf Apostel anspricht.

Das Hauptinteresse erweckt der koptische Text der Acta Pilati, den Tischendorf ungefähr ins 5. Jh. datiert hat. R. unterläßt jegliche Altersbestimmung, aber setzt auch den Benützer der Edition in keiner Weise in die Lage, sich ein Urteil bilden zu können. Sprachschatz und Stil reichen jedenfalls nicht aus, soweit hinaufzugehen. Soviel ergibt aber die Vergleichung mit den bisher bekannt gewordenen Rezensionen, daß der Kopte eine sehr getreue Übersetzung der von Tischendorf sobenannten Textform A darstellt. Diese Tatsache ist um so bedeutsamer, als deren handschriftliche Bezeugung im Griechischen verhältnismäßig jung ist. Tischendorfs Kodex A, *Monac. 192*, stammt aus dem 13. Jh. Trotzdem ist der Turiner Papyrus für die Textkritik wenig ergiebig. Die richtige Lesart setzt er vielleicht am Anfang voraus, wo er für Tischendorf 201,1 *Ἀνανίας προτίκτωρ ἀπ' ἐπάρχων τυγχάνων νομομαθῆς*, was auch Mommsen auffallend war, folgenden Wortlaut bietet: *ἀνοκ ἀνιας πεπρωτεκτωρ νεϊο ἡξεβραιος ἡγορη*, also *ἀπ' ἀρχῶν* gelesen zu haben scheint. Andere Varianten beruhen auf Absicht; so in der Erwiderung des Pilatus, daß Dämonen nicht

durch Dämonen vertrieben werden T. 208, 5 ἀλλ' ἐν θεῷ τῷ Ἀσκληπιῷ] <ΑΛΛΑ> ΨΑΤΗΕΧ <ΔΑΙ>ΜΟΝΙΟΝ . . . ζῦ πρην ὑπνοῦτε. Wo der griechische Text Unklarheiten zeigt, kehren sie im Koptischen in der Regel vergrößert wieder. So T. 263, 7 in dem Schlußurteil der Hohenpriester: εἰ ἕως τοῦ σώμμου τοῦ λεγομένου Ἰωβὴλ τὸ μνημόσυον αὐτοῦ γινώσκατε ὅτι ἐπικρατεῖ ἕως τοῦ αἰῶνος κτλ. Diesen sinnlosen Satz hat der Kopte schon vorgefunden und ihn zu interpretieren versuchend sklavisch weitergegeben: χε ψα σοτι υῖ πετεψατ μοῦτε εροϋ χε ἰωβηλ ερε περῖπυεετε ὡ εῷπε ρμοον. τετηλενε χε περῖρην ηαιουτη εβοα ψα ενεε.

Daher ist es von seiten der Textkritik in Abrede zu stellen, wenn R. meint: „on ne peut ignorer que le document de Turin est, avec la palimpseste très fragmentaire de Vienne, la base fondamentale sur laquelle s'est appuyée la critique.“ Damit fallen aber auch weittragende Folgerungen für die Entstehungsgeschichte der Acta. Denn auf die letztgenannte Stelle baut R. hauptsächlich den Nachweis auf, daß die Schrift gnostische Einflüsse verrate. Die sämtlichen Belegstellen sind textkritisch unsicher bzw. lassen erkennen, daß schon die griechischen Abschreiber nicht wußten, was die Worte bedeuteten. Insofern der koptische Papyrus ermöglicht, das Alter der Rezension A zu bestimmen, besitzt er einen hohen Wert für die Textgeschichte. Wie fern er aber selbst schon den Anfängen steht, kann man kaum deutlicher ermessen, als wenn man die syrische Überlieferung daneben hält, die Rahmani 1908 veröffentlicht hat.

DR. A. ALLGEIER.

## D) LITERATURBERICHT.

(Mit freundlicher Unterstützung der Herren Pfarrverweser K. Kaiser in Norsingen und Dr. W. Lüdtke in Kiel.)

Bearbeitet vom Herausgeber.

AB. = Analecta Bollandiana. — ABKKs. = Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen. — ABSA. = The Annual of the British School at Athens. — AIBL. = Académie des Inscriptions et Belles Lettres. Comptes rendus. — AJPh. = American journal of Philology. — APf. = Archiv für Papyrusforschung. — B. = Bessarione. — BA. = Bollettino d'Arte. — BALAC. = Bulletin d'ancienne littérature et d'archéologie chrétiennes. — BAP. = Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg. — BbZ. = Biblische Zeitschrift. — BCML. = Buletinul comisiunii monumentelor istorice. — BJB. = Bonner Jahrbücher. Jahrbücher d. Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. — BKv. = Bibliothek der Kirchenväter. — BS. = Bibliotheca Sacra. — BSGW. = Berichte über die Verhandlungen d. K. Sächsischen Gesellschaft d. Wissenschaften zu Leipzig. — BV. = Bogoslovskij Viestnik. — BW. = The Biblical World. — BZ. = Byzantinische Zeitschrift. — ChrK. = Χριστιανική Κρήτη. — CQR. = The